

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 18. November 1895.

89. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptexemplar über den im Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition:

Johannstraße 8. Die Expedition ist...

Filialen:

Erste Stamm's Bureau. (Alfred Gahn), Unterstadtstraße 1.

Nr. 560.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

Die Kirchenverwaltung der Lutherische betreffend. Die die Kirchenverwaltung...

Die Entwicklung des Musikinstrumentenmacher-Gewerbes in Leipzig.

Die Vortragende des Vereins für die Geschichte Leipzigs, welche im Wagnerlaube des Rathhauses...

Interessante Thatsache über das Musikinstrumentenmacher-Gewerbe in unserer Stadt...

Schmale Spuren des Instrumentenbauers reichen in Leipzig gleich weit in die Vergangenheit zurück...

Erst im Jahre 1520 taucht in den Bürgermatrikeln ein Feiermacher, Heinrich Stoer, auf...

Ein Orgelmacher wurde 1524 als Bürger aufgenommen, später, in den Jahren 1569, 1577, 1590 und 1591...

Die Herstellung von Metallsaiten und Darmsaiten beginnt in Leipzig ebenfalls im 16. Jahrhundert...

Und dann kam das Baby und Teddy mußte mit verdoppeltem Eifer arbeiten. Walt es ja, jetzt Weib und Kind...

In folgenden 17. Jahrhundert erlangte nur noch ein Zaitenmacher das Bürgerrecht...

Am Ausgange des 17. Jahrhunderts findet sich auch ein höchst genialer Leipziger Holzblasinstrumentenmacher...

In der Mitte des 17. Jahrhunderts taucht in Leipzig der erste Lauten- und Geigenmacher des Namens Hoffmann auf...

In dem Instrumenten-Museum des Königl. Conservatoriums in Brüssel und dem South Kensington-Museum in London...

Das 18. Jahrhundert brachte für Leipzig in verschiedenen Zweigen des Instrumentenbauers einen bedeutenden Aufschwung...

Der Orgelbau weist in Leipzig im 18. Jahrhundert mehrere Vertreter auf, die auch gleichzeitig Clavierbauer waren...

Feuilleton.

Eine kluge Frau.

Von A. F. Philipp.

Die Advocatur an dem Vogel hängen, um Schriftsteller zu werden, welche Thorheit...

Und dann kam das Baby und Teddy mußte mit verdoppeltem Eifer arbeiten. Walt es ja, jetzt Weib und Kind...

Und wieder warnte er in die Welt hinaus und kam getrennt zurück, und so fort die Rundreise durch alle Verlagsanstalten...

einen tiefen Blickling, als er die perliche Wistenkarte in Empfang genommen und ihn ins Verließthum des Lebens geleitet.



Wir führen Wissen.



**Auskünfte.**

Simon & Dietze, Reichstrasse 6, Magaz. 1876, 10 25 50 100 200 300 400 500 1000 2000 3000 4000 5000



**Seidenstoffe**

Neue Stoffe... Besondere Aufmerksamkeit...  
Simon & Dietze, Reichstrasse 6, Magaz. 1876, 10 25 50 100 200 300 400 500 1000 2000 3000 4000 5000

**Tageskalender.**

**Telephon-Anschluss:**  
Spekulation des Leipziger Tagblattes...  
**Verkaufsstelle für Beer-Schiffbrötchen...**  
**Verkaufsstelle für Wein...**  
**Verkaufsstelle für...**

**Gewerbliche Museen und Leipziger Kunstverein...**  
**Verkaufsstelle für...**  
**Verkaufsstelle für...**  
**Verkaufsstelle für...**

**Beerdigungsanstalt „Friedhof“...**  
**Photographische Apparate...**  
**Neues Theater.**  
**Repertoire, Dienstag, den 19. November...**

**Repertoire, Dienstag, den 19. November...**  
**Altes Theater.**  
**Repertoire, Dienstag, den 19. November...**

**Leipziger Singakademie.**  
**Concert**  
**in der Alberthalle**  
Montag, den 18. November, Abends punctlich 7 1/2 Uhr.  
**Zum ersten Male:**  
**Die Seligpreisungen,**  
Oratorium für Soli, Chor und Orchester von César Franck.  
Leitung: Dr. Paul Klengel.  
Solisten: Die Damen Frllein Louise Ottermann aus Dresden, Frau Kammer-sängerin Pauline Metzler-157y, Frllein Gertrud Schmidt, die Herren Emil Pinks, Gustav Trautermann, Concertdirigenten Anton von Rooy aus Frankfurt a. M. und Rudolph Wittkopf.  
**Orchester:** Verstärkte Capelle des Königl. Stabs, Infanterie-Regiments No. 10.  
**Preise der Plätze:**  
Loge (Sperrsitze) ...  
Parquet und Tribüne (Sperrsitze) ...  
Sperrsitze I. Rang ...  
Sperrsitze II. Rang ...  
III. Rang (ungesperrt) ...  
Eintrittskarten im Vorverkauf sind bis Montag, den 18. Novbr., Mittags 1 Uhr bei den Herren C. A. Klemm, Hofmusikalienhandlung, Neumarkt 28, und Hermann Vogel, Kunsthandlung, Goethestrasse 2, erhältlich.  
Eintrittskarten für Studierende am Conservatorium sind durch Herrn Franz Jost, Musikalienhandlung, Königplatz 12, für Studierende an der Universität durch Herrn Castellan Meisel zu beziehen.  
**Der Vorstand.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
(Stärke und größte deutsche Lebensversicherungsbank).  
Verkehrsbeginn am 1. September 1855: 48 1/2 %.  
Wittigste Vertheilungsummen seit 1829: 276 1/2 %.  
Haupt-Vertreter in Leipzig: J. A. Pohoril, Ode Strasse 15.  
Mitarbeiter in Leipzig: Max Aumann, Reichsstrasse 27.

**Ofenfabrik C. Riessner & Co., Nürnberg.**  
**Riessner Patent-Oefen.**  
Bestehende Dampfermaschinen mit Fußbodenwärme und Luftcirculation sowie reichlicher Wasserversorgung.  
Vollkommenste Zimmerofenheizung der Gegenwart.  
Anführung in schwarz, Nickel, Majolica und Emailmalerei. Diese Oefen übersteigen alle anderen durch eine überaus sinnreiche patent. Regulirvorrichtung, welche die Verbrennung genau regelt und falsche Behandlung unmöglich macht. Abgesehen von dem grossen Anschaffungspreis, diesen Patent-Oefen erzielt derselbe eine so bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, dass z. B. ein mittelgrosses Wohnzimmer mit einem Aufwand von 7-9 Kgl. Kohlen 24 Stunden lang ausreichend geheizt werden kann.  
Hauptniederlage und Verkauf in Originalpreisen:  
**Paul Kretschmann, Leipzig, Schillerstr. 5.**

**Beckert & Mende,**  
Klosterstrasse 3,  
Magazin für Haus und Küche,  
Wäschemaschinen  
Wringmaschinen  
Kohlenkasten  
Flaschenschränke  
Fliegenschranke  
Rüchensiegel,  
Amerik. Wringmaschine.

**Lang-Schuh für den Untertritt für Damen 3.50 Wk., für Herren 5 Wk.**  
**Praktische Herren-Zehn-Zieler für den Herbst 9 1/2 Wk., Herren-Jagd-Zieler 14 Wk.**  
**Damen-Gall-Schuh mit schickem Schleifen in Schwarz, Braun und Gelbbild 5 Wk.**  
**Praktischer Damen-Zehn-Zieler, elegant englischer Schnitt, solider Gummiboden 7 Wk.**  
**Gelüftete Damen-Stepp-Schuh mit Lederhülle 1.75 Wk.**  
**A. Hammer,**  
Grimmaische Str. 24,  
neben der Löwen-Apothek.  
**Damen-Veder-Zieler, höchst praktischer Gummiboden 5 Wk., Damen-Hals-Zieler 4 1/2 Wk.**  
**Praktische Kinder-Zehner- und Knapp-Zieler von 2 1/2 Wk. an. Kinder-Gaumenschuh in Filz und Leder von 1 Wk. an.**

**Steinmüller-Kessel.**  
**Referenzen über 20 jährige Betriebsdauer.**  
Es wurden z. z. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 15000 Quadratmeter Drückfläche ausgeführt.  
Concessionäre für Großbritannien und Irland: Galloways Limited, Manchester; für Russland: Bormann, Schwed & Co., Barisan; für Ungarn: Josef Eisler, Budapest.  
**L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen).**  
Grösste Dampfkesselfabrik Deutschlands.  
Gegründet 1874.  
Höhere Kaufkraft ertheilt Herr Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Str. 5.

**Atelier Georg Brokesch**  
Zeitzer Strasse 2  
liefert alle photographischen Arbeiten  
in gediegener Ausführung.  
I. Preis Leipzig 1879  
I. Preis Dresden 1879  
I. Preis Nürnberg 1880  
I. Preis Hamburg 1881  
I. Preis Brüssel 1885  
I. Preis Braunschweig 1886  
I. Preis London 1886  
I. Preis Florenz 1887  
I. Preis Wien 1890  
I. Preis St. Louis 1894  
I. Preis Genf 1893

**Unsichtbar**  
bringt Tragen leicht u. natürlich sind die von mir gefertigten **Verrücken, Scheitel, Leupets u. i. w.**  
**Ernst Polz,** Damen-, Herren-, fr. langhaar. Friseurmeister bei F. Batschke, Hindenburgstr. 4, Ecke Grimm. Str.  
Alle Repar. d. Wädel, Polier, Wrat. u. d. d., u. sonder. angef. Hüterstr. 41, Thoss.

**Wilhelm Hertzog**  
Grimmaische Strasse 37,  
Kausicianum,  
empfiehlt  
in reichster Musterwahl!  
Tischtücher  
Servietten  
Kaffeegedecke  
Tischdecken  
Tischläufer  
Servirtischdecken  
Handtücher  
Taschentücher etc.  
in nur soliden Qualitäten zu sehr mässigen Preisen.

Wir bringen hiermit unser **Sticker-Lager** für Weihnachten in empfehlende Erinnerung.

# Neuheiten in Tapisserie-Artikeln

auf allen Gebieten der **Sticker-Branch**.  
Unsere Detail-Verkaufsräume sind hell und bequem.

Detail-Abtheilung **Sächsische Wollgarnfabrik** vormals

## Tittel & Krüger

Eingang **nur** Markt No. 10, parterre und 1. Etage.

## Alexander Krutzsch

Leipzig, Mauritzan, Grimmsche Strasse 32, 1/2 Treppe.  
Hoflieferant  
Telephon: Amt I, No. 2442.



= Anfertigung von =  
**Damen-, Herren- u. Kinderwäsche**  
nach Maass!  
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher etc.

## San Remo. Grand Hôtel Bellevue

prachtvolles neuerbautes Haus  
neben Villa Zirio.

Besitzer: **H. Menge**,  
früher Director des Grand Hôtel in Montecarlo.

### Pensionat

verbunden mit höherer Mädchenschule,  
Bad Hienau i. Thür.

Gewissen, Heberliche u. gräfliche Pflanz. Obergewerliche, Unterrichts, Gründl. Ausbildung in allen Zweigen des Haushaltes, Besuche Französisch und Engländer in Hause, Professe und Meisterschaft durch die Bestrebten **Maiwina Mahr**.

### Lehrinstitut f. Damenschneiderei

Neumarkt 1. von A. Maas, Neumarkt 1.  
Eigentlich dreijähriges Schmittschneid-System.  
Tages- und Abend-Kurse im Schmittschneid,  
in der Damenschneiderei, Bänder- u. Mantel-Confection.  
Antritt jederzeit. Ausländische Probate zur Verfügung.

Baumeister **Kaempfer**,  
Löhrrstrasse 15.

### Lade-Station für transportable Accumulatoren.

Für das Laden von Accumulatorenstellen berechnen wir:  
Grundtag: pro Zelle 5 G., ab Minimum 30 G. } Ea. Minimum 60 G.  
Arbeits- tag: für 100 Zellen 10 G., Minimum 30 G. }

**Junghanns & Kolosche**, Grenzstr. 27.  
Spezial-Abtheilung für Accumulatoren und Trocken-elemente.

### Höchste Ausnutzung der Lichtkraft Körper's „Concurrenz“-Reflektoren für Gas, Gas-Glimmlicht u. elektrisches Licht



Zeichnen sich gegen die bisher üblichen Reflektoren durch längeres Halten, intensiveren Helligkeit und durch ihre Billigkeit aus. Sie sind bei größtmöglicher Erleuchtung eine intensive Lichtwirkung erzielen. Kaufen nur Körper's Concurrenz-Reflektoren aus Silberglas. Sie bezogen durch alle besseren Installations-Geschäfte u. Herr Fritz Sode, Steinstraße 2, II.

## Grab-Kränze

auf Metallblech und Porz.-Blumen,  
sowie von Glasperlen,  
reiche Auswahl

bei **Karl Gruble**, Leipzig,  
Veteranstraße 38, 2c. A. I.

### Die praktischsten Universal-Heisswringmaschinen und Waschmaschinen



in bester Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen  
die Waich- und Wringmaschinen-Fabrik von  
**Alb. Bernstein**,  
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Gummimatten, sowie Maschinen aller Constructionen  
werden billigt reparirt, resp. umgeändert.

Kommt, laßt und unfern Kindern leben!

### Geehrten Familien und Kindergärtnerinnen

wie hiermit ersucht an, daß mein Lager von  
**Weihnachts-Arbeiten nach Fröbel**  
für Kinder jeden Alters vollständig assortirt ist, darunter viele Neuheiten zu nützlichen Geschenken in Seide, Carton, Wachs, Lack u. i. m., zu billigen Preisen.

**Gustav Lieber**,  
10 Grimmscher Steinweg 10,  
erste Hinterlage Gebrüder Spielte und Beschäftigungsmittel.

## Tischzeug- und Handtücher-Ausverkauf.

Einer der bedeutendsten Tischzeug-Fabrikanten hat mir sämtliche ältere  
**Lager-Bestände** zum **Ausverkauf** überlassen und offerire ich:

<b>Jacquard-Tischtücher</b>	110/120 cm, 130/135 cm, 130/170 cm,
<i>voir Lalon</i>	1.25 M. 1.75 M. 2.25 M.
<b>Damast-Tischtücher</b>	130/135 cm, 130/170 cm, 160/170 cm,
<i>Pa. Qualität</i>	2.50 M. 3.00 M. 3.50 M.
<b>Jacquard-Damast-Servietten</b>	per Dtz. 5 M., 6 M., 7 M.
<i>dazu passend</i>	
<b>Jacquard-Handtücher</b> ,	weib., per Dtz. 5.50 M., 6.50 M., grau 3.50 M.
<b>Wischtücher</b> ,	weib. mit bunt, per Dtz. 2.00 M., 3.00 M.
<b>Theegedecke</b> mit 6 Servietten, mit bunt, Stück	4.50 M.

Universitätsstr. 2. **E. Meding**, Universitätsstr. 2.

en gros. en détail.

## Paul Kempfe

### Handschuhe

eigener Fabrik  
**Reichsstrasse 3**  
früher: Thomass. 5. 1843.

Jur. u. med. Bücher antiqu. billigst  
Kriger & Co., Körnerstr. 12, Kataloge  
gratis, auch Ankauf u. Tausch.

### 15. December Ziehung der Pferde-Verloofung

des Dresdner Rennvereins.  
Loose a 3 Mark empfiehlt  
**Franz Ohme**,  
Universitäts-  
straße 5.

**Dr. med. Neubeck**, Brügg, Gehlstr.  
Kranh. Wehstr. 20, 7-8 und 9-Rdenb.

### Nervenkrank!

Kerenschwäche (Müdigkeit, Erschlaffung, Schlaflosigkeit), nervöse Magenverleimung (Katzen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Parästhesien), Nerven u. Muskelschwächen (Steifen), Brustschmerzen, Nerven- u. Muskelschwächen u. Schwindel. Schwäche der Gehirnsorgane werden schmerzlos und schnell geheilt durch

### Elektricität.

**Elektrotherapeutische Anstalt**  
W. Kühn, Leipzig, Burgstr. 20, I.  
(Zu gesch. 9-1, 4-8, Sonntag 10-1.)

M. Meyer, Weissenf. Uferstr. 8. u.

Einfache und doppelte  
**Buchhaltung**,  
sowie sämtl. Handelslehren  
**E. Schneider**,  
Centralstrasse 5.

**Rackow**,  
Grimmsche Str. 13.

Unterricht für Erwachsene.  
Schönschreibschreiben,  
Nichtschreiben, Nichtsprechen, Nachsprechen,  
Rechen, Rechnen u. Rechnung mit Geometrie  
lehren.

• **Kaufmännische Buchführung** •  
a. d. Handl. Abad. v. Dr. Robert, Verleger, ab. I.  
Neumann, Neud. und täglich 8 Uhr Abends.

**Buchführungs-Unterricht**  
für Kaufleute und Gewerbetreibende.  
Nach R. Tauber, U. Realit. G. H. H. II.  
Engländer erth. Engl. C. H. u. X. H. II. H. II. H. II.  
Grimmsche Str. No. 29, II.

Unter. in engl. Spr. in erth. H. u. C. H. H. II.  
**Antonio Casaus Canela**, Veter. H. H. I. H. II., erth. spanisch und portugiesischen Unterrichts.

## J. Schneider & Co.

Speditions- und Kohlen-Geschäft,  
Ditterstraße 19,

Alleinvertreter der Königl. Braunkohlenwerke, A.-G.,  
empfehlen

ihre wiederholt mit ersten Preisen gekrönten  
**Rositzer Brikets, Marke „Rositz“**,

sowie  
**Oelsnitzer Steinkohlen-Brikets**,  
besten Erzeug für Steinkohlen jeder Art,

sowie  
**Vorzügliche Stein- und Braunkohlen**  
und beste englische Anthracitkohlen

zu billigen Tagespreisen unter Garantie prompter und voller Lieferung.  
Kohlenniederlage: Neupfer Laubeer Str. 13.

## Hub. Willaumez Nachf.

(Simmer's Weinrestaurant)  
Petersstr. 34 Weingrosshandlung Drei Könige

	empfehlen:	Originalflaschen
<b>Ruster Ausbruch</b> , süß und fett	4	1.80 — 50 — 1.50
<b>Ruster Ausbruch</b> , süß, fett und mild	2	1. — 60 — 1. —
<b>Ruster Ausbruch Muscat</b> , süß u. fett	2	1.50 — 70 — 1.50
<b>Tokayer Ausbruch</b> , süß	2	1. — 60 — 1. —
<b>Tokayer Ausbruch</b> , süß und fett	2	1.50 — 70 — 1.50
<b>Tokayer Ausbruch</b> , süß und sehr fett	3	1.50 — 80 — 1.50
<b>Tokayer Ausbruch</b> , ganz alt	4	2. — 1. — 2. —

Chemisch geprüft und als Stärkungsmittel ärztlich empfohlen.  
In meinem Ladengeschäft werden diese Weine  
auch in einzelnen Flaschen zu obigen Preisen abgegeben.

## Kopf-Cognac

ist der Beste!

**Zither- u. Violin-Unterricht** erst. Meister  
B. Trebbel, Geheile, 10, Oeg. III.  
Ein Mädchen, 18 Jahre alt, von welchem,  
möchte die **Damenschneiderei** gründlich zu  
erlernen. Gef. Offerten mit Verweisung, unter  
W. 77 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Uebichte, Tische, Tische u. Holz- u. Metall-  
Küchengeräte** für alle Bedürfnisse (sowie u.  
sowie gefertigt) **Barenstein's** Garten P. I. Gt.

Von **Mk. 10** an  
bessere Verzeihen, nach jed. Photographie.  
Kunstl. Ausführung, sprechend ähnlich.  
**Bruno Riedel**, Tel. A. I, 8516  
Rosenthal, nur No. 9.

**Buch-Goldschnitte**,  
schöne Scherben an Karten in Gold, Alu-  
minium, Zink- u. Bleischnitte werden  
anzierlichst sauberste Arbeit.

**Puppen-Reparaturen**  
(sowie auch billige  
Wängel. 18.  
Leib-Institut A. Dachs,  
Hainstrasse 9. I.

**Frack- u. Kleider-Reparaturen**  
sowie **Gewand-Reparaturen**  
sowie **Kinder-Reparaturen**,  
sowie **neu angefertigte Fracks** versteht  
E. Frauenstein, Neumarkt 12, II.

**Jede Dame versuche**  
**Bergmann's** Wollwusch- u. Seife  
von **Bergmann & Co.** Die Seife ist  
besonders durch ihre Eigenschaften (besonders  
durch ihre Weichheit und Weichheit) zu  
berühmt, und ist ein unverzichtbares  
Wäsche-Reparatur- u. Wäsche-Reparatur-  
mittel. In jeder Wäsche-Handlung (sowie  
in jeder Wäsche-Handlung) zu haben.  
Herrn, Albert, Andrea, Witten, Hain-  
strasse, Solemnität, Gammert, Gt.  
Georg, Kronen- und Schiller-Platz.

**Total-Ausverkauf.**  
Mein großer Lager von **Damenschneiderei**  
zu herabgesetzten Preisen, als: **Kleider,  
Mäntel, Höschen** u. dgl. m. empfiehlt  
**M. Richter**, **Burgstr. 3**

**Singuläre Dfentbeile**,  
sowie **Reise- u. Unterlegen** nach jedem  
Weg empfiehlt **Oscar Hayner**, Ritterstr. 8.

**O. Halpaap**  
Hainstr. 16/18  
Hôtel de Pologne.

Specialgeschäft für  
**Posamenten**  
seidene Bänder  
**Spitzen, Garne.**  
Neuheiten in  
**Besätzen**  
vom einfachsten bis zum  
eleganteren Genres in grosser  
Auswahl sind eingetroffen.

**Futterstoffe**  
sowie sämtliche Zutaten zur  
**Damenschneiderei**  
in erprobten soliden  
Qualitäten.

Bitte höf. um Besichtigung  
meiner Schaufenster.

## Neuheiten in Cravatten.

Handschuhe, Hosenträger,  
Kragen, Manchetten,  
Oberhemden.

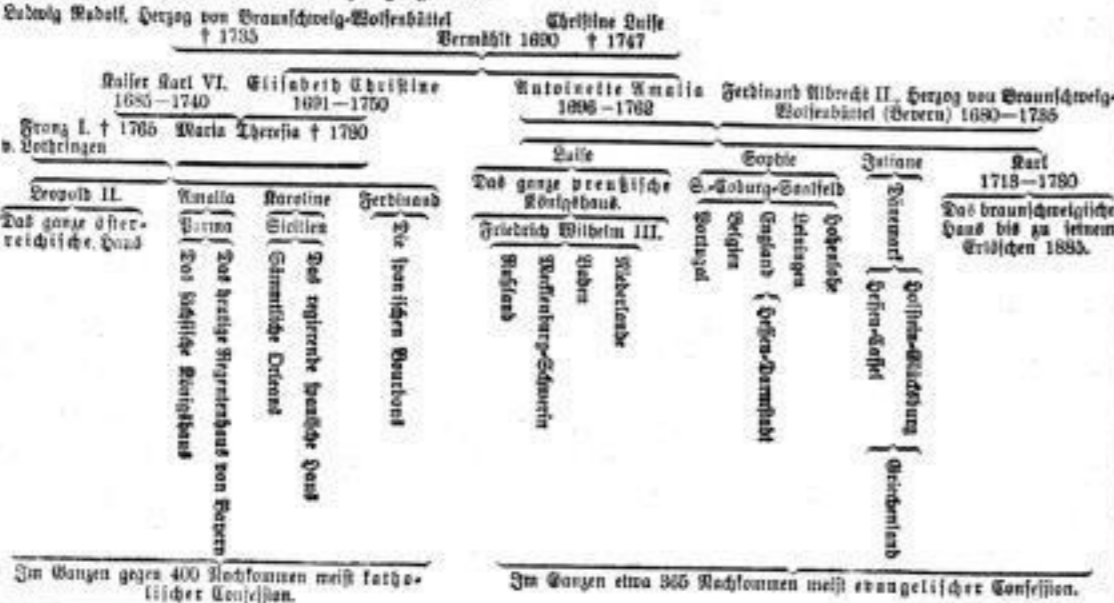
**O. Halpaap**  
Hainstrasse 16/18,  
Hôtel de Pologne.

## Münchener Lebkuchen

von **Metzger & Haerberlein**,  
empfehlen in allen Feiern und einzelnen Gästen  
in feiner, bester Qualität  
Erzeuger:  
**Leopold Lyssow**,  
Grenzstr. eine Seilage.

Die Stammlinien der heutigen europäischen Regenten.

Ka. Bei Betrachtung der Genealogie der regierenden Häuser Europas ergibt sich eine Thatsache der merkwürdigsten und interessantesten Art, die erst neuerdings durch den Historiker Dr. Richter aufgedeckt worden ist. Nämlich zu sämtlichen Regententhronen stammen nämlich in ihrem heutigen Bestand von einem einzigen Schwämmen-Paare des 18. Jahrhunderts ab; die eine Schwämmen ist die Stamm-Mutter fast sämtlicher katholischer, die andere fast sämtlicher protestantischer Fürsten und Fürstinnen. Die Eltern dieser Schwämmen waren der Herzog Ludwig Rudolf von Braunschweig-Wolfenbüttel (gestorben 1671), Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel 1731, gestorben 1735) und Christiane Louise geborene Fürstin von Dettingen, Tochter des Fürsten Albrecht Ernst von Dettingen, vermählt 1690, gestorben 1747. Von ihnen stammen also, mit einigen Ausnahmen, alle jetzt lebenden christlichen Souveräne mit ihren Kindern und Nachkommen ab. Von der ersten und vierten Tochter dieses Paares, Elisabeth Christine und Antoinette Amalia, wovon die erstere katholisch geboren und mit Kaiser Karl VI. verheiratet worden ist, die letztere aber mit vier Töchtern die fruchtbarsten protestantischen Familien versehen hat, gingen alle weiteren Verzweigungen aus.



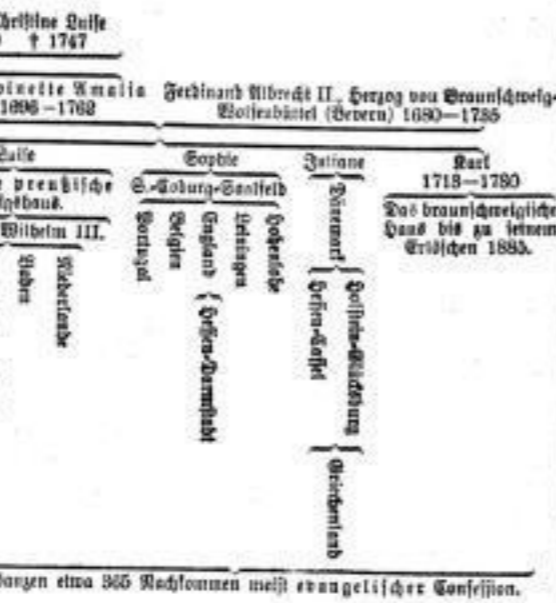
Die Wirkung der Musik auf die Thiere.

Von den Hohenstaufen-Bestritten des Leipziger Naturforschers Dr. H. G. Reichensack.

Den Sinn des Gehörs hat man mit Recht den Sinn des Geistes, den Sinn der Innerlichkeit genannt; denn durch das Gehör wird uns das Leben der Außenwelt, wie unser eigenes inneres Leben offenbart. Die Gedanken, die Empfindungen, die Töne schwingen durch dasselbe in unserer Organen, aber, und dadurch wird in uns das Gemüth, der Wille, das ganze Leben angeregt. Was wäre und die berufliche Natur ohne den Gehör? Eine schöne ausgeputzte Jungfrau ohne Schmuck, ohne inneres Leben! Ohne Gehör würden wir weiter den Lust der Freude, nach dem das Schmerzgefühl vermehren können, und die Sprache wäre und eine Wärme von sehr geringem Werthe, nur eine Zeichen sprache, wenn ihre Töne nicht in eine Welt mit lebendigen Wesen, durch welche die Schwärmung der Luft zu unserer Wahrnehmung gelangen. Wenn das Gehör fehlt, dem bleibt die äußere und innere Welt ein Geheimniß; denn durch das Gehör erreicht erst zum größten Theil das Leben der Welt.

Die Wirkung hat und gezeigt, daß sich alle Schallbewegungen nach der Zahl der Schwingungen richten, die in schallender Körper in einer Secunde macht. Oben die Schwingungen nun in regelmäßiger Nacheinanderfolge, so schnell aber, daß man sie eingehen nicht zu unterscheiden vermag, so wird im Gehörorgan ein Ton vernommen und das Gehör hat zugleich die Befähigung, alle verschiedenen Töne nach der Zahl ihrer Schwingungen zu empfinden und aus jeder Vertheilung zu bringen. Die Seele kann aber nicht nur eine große Wirkung auf das Gehör einwirken, sondern auch angenehmer oder unangenehmer von demselben bestrahlt werden. Die Töne für das Ohr angenehm zu machen, ist nun die Aufgabe der Musik. Das Zusammenschlagen der Töne auf kunstgemäße Weise, ist der Accord, die Folge verschiedener angenehmer Töne in einer gewissen Reihe ist die Melodie, und eine Reihe richtiger Accorde die Harmonie. Die Töne haben übrigens eine ähnliche Wirkung auf das Ohr, wie die Farben auf das Auge. Töne, die zusammen harmonieren, erregen die Seele eben so angenehm, wie die harmonischen Farben und dissonante Töne können durch Mittelwehre eben so angenehm gemacht werden, wie die Farben durch vermittelnde Uebergänge.

Man berechnet die Nachkommenschaft jenes Ludwig Rudolf auf gegen 500 Personen in dem Zeitraum von 200 Jahren. Die Nachkommenschaft der Elisabeth Christine erstreckt sich aus der Brautbarkeit der Ehe ihrer Tochter Maria Theresia, während die Tochter der Antoinette Amalia, außer dem Hauptzweig des braunschweigischen Hauses, abstammend von Karl II., noch das präussische, das Coburg-Saalfeldische und Sächsische Haus und deren Nachkommenschaft genealogisch beleuchtet. Die Prinzessin Luise Amalia war die Gemahlin des Prinzen August Wilhelm und mit ihm Stammutter aller Verzweigungen des niederländischen Königshauses, sowie von Anhalt, Karleburg, Hessen-Darmstadt, Bayern, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Altenburg und Meiningen, endlich Rußland. Die Prinzessin Sophie heirathete den Herzog Ernst Friedrich von Coburg-Saalfeld, ist mütterlich die Stammutter des gesammten ausgebreiteten Coburgischen Hauses, dessen männliche und weibliche Linien fast in alle übrigen Häuser Zweige getrieben haben (das Haus Coburg regiert zur Zeit in England, Portugal, Belgien, Bulgarien und Coburg-Gotha). Endlich wurde die jüngste Tochter Juliane vermählt mit König Friedrich V. von Dänemark, und ihre Urenkelin Luise von Hessen ist die Gemahlin des jetzigen Königs Christian IX. Eine Uebersicht über die Art der Verzweigung genähert die beigefügte Stammtafel.



Die Wirkung der Musik auf die Thiere.

Von den Hohenstaufen-Bestritten des Leipziger Naturforschers Dr. H. G. Reichensack.

Man braucht die Töne nicht an der Rege, ja, nach Behauptung der Alten, sogar durch Zithertöne angelockt. Schlangen lassen bei Nacht laut werden. Reisende berichten, man belästige die Wuth der so gefährlichen Klapperschlange von Panama durch die Töne einer kleinen Pfeife oder ähnliche Musik. Daß die Wellenklänge nach der Musik tanzen lernen, ist eine bekannte Sache. Auch die Fische scheinen die Musik gern zu hören. Sobald sie die Töne eines musikalischen Instrumentes vernommen, zeigen sie wenigstens durch alle ihre Bewegungen, wie angenehm ihnen diese Empfindung ist; sie wagen sich umher, legen sich bald auf den Rücken, bald auf den Bauch oder die Seite. Auch soll ihnen nicht jede Musik gefallen; der Gesang einer rauhen Stimme und lärmende Instrumente z. B. ihnen mißfallen, eine sanfte Stimme und langsame süße Melodie ihnen sehr angenehm dagegen sein.

Wölfe und Hunde können dagegen Musik, wenigstens gewisse Arten derselben, z. B. die Töne eines Hofhornd, einer Geige nicht gut vertragen. Sie zeigen bei Andeuerung der Musik sehr lebhaft Empfindungen. Was sie aber dabei empfinden, ist schwer zu bestimmen. Einige Beobachter behaupten, sie empfinden Schmerz dabei, und so scheint es wirklich; denn in feinen Zustände, oder wenn nicht lange Gebraucht ihnen die Musik erträglich gemacht, entziehen sie entsetzt heulend oder schreiend lautend und bellend auf die Musikanten los. Man kennt Beispiele von Hunden, die sich bei gewissen Gefühlen so lebhaft erinnern, daß sie so gleich zu bellen und heulen anfangen, sobald sie nur eine Geige angreifen hören; ja, der berühmte englische Arzt Dr. Wood spricht von einem Hunde, der vor Schmerz stark weilt, weil man ihn gezwungen hatte, lange Zeit eine Musik anzuhören, die ihm laut und klagende Töne ausdriete. So scheint also die Musik auch auf viele Thiere dieselbe gewaltige Wirkung, wie auf den Menschen mehr oder weniger anzuhängen.

Auch unter den Einzelthieren fehlt es nicht an Beispielen. So sollen sich Biber und Ratten durch Musik locken lassen. So andelet berichtet, er habe auf der Wiese zu St. Germain acht Ratten nach der Musik auf dem See tanzen sehen, und im Amphitheater richtete man diese Thiere häufig zu solchen Kunststücken ab. Das Pferd ist für Musik sehr empfänglich. Die Trompete, überhaupt alle Blechinstrumente scheinen ihm vorzugsweise zu gefallen. Kriegsrufliche Töne, Märsche beleben und erheitern es. Seine Stimme sträubt sich, die Röhren öffnen sich und beben, als wollte es die Töne einziehen. In allen Zeiten hat man das Pferd musikalischen Tönen im Dienste des Menschen zu benutzen gewöhnt. Bei den Turnieren früherer Zeiten tanzten die Pferde nach der Musik und im Circus der Kaufleute thun sie es jetzt noch. Die Spharisten\*) richteten, wie Plinius erzählt, ihre Pferde zum Tanzen ab, und zwar mit großem Erfolge. Die ganze Kreteneri hatte solche Pferde. Die Trotonianer\*\*) aber, die mit ihren Kriegsführern, lösten in jedem ihre Trompete die Musik lernen, nach welcher die Pferde der Spharisten zu tanzen pflegten. Hierdurch verloren letztere die Spharisten zu tanzen an, die Tanzmusik zu blasen, und die Pferde der Spharisten sangen an zu tanzen, statt die nötigen Schwankungen zu machen.

Auch das Kamel hat an musikalischen Tönen offenbar viele Freude, wesswegen auch die Treiber, wenn es von Müdigkeit übermächtig wird, ein Liedchen singen, worauf das entzückte Thier seine mühselige Bahn mit hurtigeren Schritten wandert, bis die Stunde der Ruhe kommt. Den Spharisten ist in der Regel mit einer großen Menge verbunden, die am Saatkropfen hängt. Die die Kamelthiere in Spanien und Italien, machen auch sämtliche Kamele Thiere, wenn diese Thiere entfernt oder am Tode verweilt werden. Auch ganze Musikcorps werden zur Werbung dieser Thiere bei Spharisten mitgenommen. Die Jäger in Tibet schreien, Märsche durch Klang und Pfeifen durch Herdenkinder herbeizulocken zu können. Den Färstern Tribut schickt aber die Musik auf den Elephanten zu machen. Jedes Tagelied macht eine besondere Wirkung auf ihn. Man hat in Persien Spharisten Opernmusik hören lassen. Die Musik war hinter einer Mauer. Die Elephanten empfinden bei derlei dem Gemüthe wie die Menschen, nur mit mehr Lebendigkeit. Sie waren erst, still, ruhig, traugig, ja, nachdem die Musik sie hinante. In ihrem Zustände richteten sie sich auf ihre Vorderfüße, als ob sie die Wunderthiere mit ihren Augen sehen wollten. Man will sogar die Beobachtung gemacht haben, daß ein Thier, wenn man es aus einer unpassenden Tonart spielte, nicht den mindesten oder vielmehr einen unangenehmen Einbruch auf das Thier machte.

Wölfe und Hunde können dagegen Musik, wenigstens gewisse Arten derselben, z. B. die Töne eines Hofhornd, einer Geige nicht gut vertragen. Sie zeigen bei Andeuerung der Musik sehr lebhaft Empfindungen. Was sie aber dabei empfinden, ist schwer zu bestimmen. Einige Beobachter behaupten, sie empfinden Schmerz dabei, und so scheint es wirklich; denn in feinen Zustände, oder wenn nicht lange Gebraucht ihnen die Musik erträglich gemacht, entziehen sie entsetzt heulend oder schreiend lautend und bellend auf die Musikanten los. Man kennt Beispiele von Hunden, die sich bei gewissen Gefühlen so lebhaft erinnern, daß sie so gleich zu bellen und heulen anfangen, sobald sie nur eine Geige angreifen hören; ja, der berühmte englische Arzt Dr. Wood spricht von einem Hunde, der vor Schmerz stark weilt, weil man ihn gezwungen hatte, lange Zeit eine Musik anzuhören, die ihm laut und klagende Töne ausdriete. So scheint also die Musik auch auf viele Thiere dieselbe gewaltige Wirkung, wie auf den Menschen mehr oder weniger anzuhängen.

\*) Bewohner von Rhodes, Stadt an der Küste Luaniens (Unteritalien) 720 v. Chr. von Argos und Kleon gegründet. Sie sind bekanntlich als Schwelger und Weichlinge zum Sprichwort geworden.

\*\*) Bewohner von Troton (Crotone), Stadt in Bracilien, im Gebiete der Jaguay, am Rellera, mit 700 v. Chr. von den Kleon gegründet. 610 v. Chr. besiegten und stützten die Trotonisten das stolze Sybaris.

Vermischtes.

Der deutsche Sonntag. Wer ein richtiges Bild von einem Sonntage in Dresden haben will, der höre, was darüber ein New-Yorker Briefsteller, Dr. Kenon, wirklich in seinem Privatbrief gesagt hat. Die Schaulustigsten — am Sonntag — sollen sie unterrichten oder unangenehm werden? Das war sein Thema. Deutlich bemerkt, es ist in Amerika nicht ungewöhnlich, daß gewisse bestimmten Tagesfragen von allgemeinem Interesse in ihren Predigten behandelt. „Nächste Stadt (New-York) steht — sagte der Prediger u. s. — vor der Entscheidung, welche über das Offenhalten der Schaulustigsten (saloons) am Sonntage sich erheben hat. Es wird nun in dieser Beziehung geforscht. Was soll werden? Unterdrückung oder Umwandlung? Wir alle halten den amerikanischen Sonntag hoch, aber vielleicht kann hier wie in manchen anderen Dingen der treueste Anhänger amerikanischen Wesens etwas von anderen Ländern lernen. Können Sie nicht dieses schwarze Glas des New-Englänlers — den deutschen Sonntag — ihnen umgehrt schildern. Nehmen wir irgend einen Platz mit einem typischen deutschen Sonntag, z. B. Dresden. Um 10 Uhr Herrentage werden die Kirchen geöffnet und dieselben füllt sich bald. Die andächtige Versammlung bezieht sich auf einen großen Theil des Volkes. Um 11 Uhr Vermittags findet ein Anterpostelbureau statt, welcher die Stelle der amerikanischen Sonntagschule vertritt. Bald nachher, gegen Mittag, kann man, wenn man durch die Straßen von Dresden wandert, beobachten, wie ganze Familien von zu Fuß sich auf den Weg machen. Die Hausfrau und Mutter einen hübschen, wohlgeputzten Rock am Arme tragen. Man braucht nur einen solchen Truppe nachzugehen, und man wird sich bald in einem der besten Kirchen finden, an denen in Dresden kein Mangel ist, welche im Sommer offen, im Winter aber mit einem Dach versehen und wohl geheizt sind. Da nimmt die Familie sich gefaßt und dann wird vor beschützt. So sitzen die Leute dem Nachmittag über um ihren Tisch, aber nicht etwa daß sie den ganzen Nachmittag mit Essen und Trinken zubringen,

sondern es fehlt dabei nicht an guter Musik, die während der Nachmittagstunden Unterhaltung gewährt. Die Kirchen werden um 5 Uhr Nachmittags wieder geöffnet und sind auch Nachmittags gut besucht. Dem Abend verbringt dann die Familie zu Hause und damit wird der deutsche Sonntag beschlossen. Nimmt sich dieser deutsche Sonntag wirklich gar so abschreckend an? Ist das nicht vielmehr ein vortheilhafter Sonntag für den gewöhnlichen Mann? Es ist ein Tag vollständigen Ausschaltens von der gewöhnlichen Beschäftigung und ein Tag der Gottesverehrung; es ist ein Tag des Familienlebens und unbeschäftigten Vergnügens. Gleichsam den Mittelpunkt der Vergnügung bildet die musikalische Unterhaltung. Und ist nicht Musik im höchsten Grade geeignet, reine Erholung zu gewähren und zur Verbesserung des geistigen Lebens beizutragen? Einer meiner Freunde, welcher jüngst einen Winter in einer der tonangebenden Städte Deutschlands verbracht hat, sah daselbst einen einzigen Vertrauten — und das war ein Engländer. Ein sehr großer Vortrag des deutschen Sonntags liegt darin, daß dabei in seiner Richtung gehandelt wird. Es ist so offen und ehrlich für das religiöse Verhältniß getroffen, und davon wird auf offene und ehrliche Weise Gebrauch gemacht, und es ist ebenso offen und ehrlich für Vergnügung gelohnt, und diese werden mit ebenso manchester Offenheit gemessen. Der Dresden und die Dresden genamer Mensch, wird freilich manche Einzelheit in dem von dem New-Yorker Prediger entworfenen Bilde etwas — nicht haben. Andererseits scheint dieser Herr von dem reichen Genusse, den die Dresden und überhaupt der Deutsche auf ihren Sonntagsstunden genießen zu haben. (Wie sollte er das auch, da die New-Yorker einander dieser Art nicht haben können.) Auf jeden Fall zeigt es aber nicht nur von seltener Vorurtheilslosigkeit, sondern auch von großem Freimuth, daß der amerikanische Briefsteller dem deutschen Sonntage öffentlich das Wort zu reden wagt, und er ist sicher, damit den gemäßigten Herrn jedes echten New-Englänlers auf sich zu laden. Denn der Streit darüber, ob die Schaulustigsten am Sonntage geschlossen bleiben sollen, und ob das Verbot des Verkaufs geistiger Getränke — nach der strengeren Ansicht soll zu diesen auch Schenkwörter gerechnet werden! — am Sonntage auch ferner so, wie der Nachhabe der alterwürdigen Gebräuche verlangt, aufrecht zu erhalten sei, wird, gerade jetzt in New-York, auf das Düstigste geführt. Derlei Streitpunkt spielt auch bei den im Gange befindlichen Wahlen eine bedeutende Rolle und ist bereits die Ursache geworden zu einer, voransichtlich folgenreicheren Spaltung unter den deutschsprechenden Wählern in der Stadt New-York. C. O.

Von den Gebräuchen der Sachsen an der niederländisch-deutschen Grenze heißt die „Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden“ Anzuehung mit. Die Dürftigkeit in der Haushaltung des „Achterhockers“ merkt man durchaus nicht, wenn er Sonntags in seiner modernen Kleidung zur Kirche geht. In nicht verächtlich bei dem Nachkommen der alten Sachsen. Wie ein Stabilisier, im schwarzen Brockenroth, die Anglerhose auf dem Kopf, schreitet er dahin an der Seite der Bäuerin, die allein anständig durch eine eigenthümliche Kopfbedeckung. Es ist dies die „Kopfmuschel“, die man sonst in einem Theile der Niederlande findet, auch jenseits der niederländischen Grenze nicht. Sie gleicht in der Form einer aus Epigen verfertigten hochmodernen Rindermilch und steht jugendlichen Mädchen höchstens recht gut. Das weiß der „Achterhockers“ Bauerjungfer wohl, und er schaut gut hin, wenn der Vater mal zu ihm gefogt hat: „Ach, Weennest, du mußt es zu sehn, das ist ne deure frught!“ Hierzu findet sich hauptsächlich an großen Feiertagen, wie Ostern, Pfingstsonntag, dem Walmark und St. Martinsonntag Gelegenheiten. Dann strömen die Bauerinnen aus den umliegenden Dörfern in Dorf und Stadt. Alles wird nun von dem Bauerjungfern in Bewegung gesetzt, um zu erfahren, ob der, welcher er im Auge hat, auch „wert anzeit“ (ob sie Vermählung besitzt). Dabei ist nämlich nur eine allgemeine Lebensfrage. Lauten die Erhaltungsgänge gänzlich. So hütet er die Auserkorenen um einen Tanz, überzengt sich aber zuvor, wobei sie den unvermeidlichen Regenschirm gestellt hat. Darauf legt er die Beine in Bewegung nach der Melodie des alten Viehgehens:

„Darauf legen er die Beine in Bewegung nach der Melodie des alten Viehgehens:“

„Darauf legen er die Beine in Bewegung nach der Melodie des alten Viehgehens:“



171. Auktion im städtischen Leihhause

Ganz ergebenst erlaube ich meine verehrte Kundenschaft, Aufträge für das Weihnachtsgeschäft noch rechtzeitig zu übernehmen...

Otto Lugenheim, General-Vertreter des Hauses Gebr. Stollwerck

Grosse Puppen- und Spielwaaren-Auktion, Auktionshallen in d. Centralhalle.

Erbrechtliche Angelegenheiten, 2 zu f. gebaute Grundstücke, Nannhof

Auktionen, Goldene Medaillen, Das Beste zur Linderung bei



Das Beste zur Linderung bei Nervenleiden und Katarrhen

Leipziger, Burgstrasse 22.

Feinster Braunschweiger Zwiebad, Ed. Staackmann

Zur Citroneur, K. Thurm, Reichsstr. 39.

Caviar, Kiessig & Co., Caviar, K. Thurm, Reichsstr. 39.

Verkäufe, Loschwitz

Ein Kieslager

Ein Kieslager, K. Thurm, Reichsstr. 39.

Das Lager wird Interessenten zur Befähigung dringend empfohlen.

Solide preiswerthe Möbel

Möbel, Fabrik u. Magazin, Adelbert Fischer

Reste u. Tuch, Stoffe, Gewebe, Monatsgarderobe

Alle Sorten Möbel, Th. Langkammer, Burgstr. 24

Möbel, Polsterwaren, Plüschgarnitur

Fabrikations-Specialitäten, Restaurationen, Cafe- und Hotel-Einrichtungen

Betheiligung, Erfahrener Kaufmann

Stroh- und Filzfabrik

Theilhaber

Blindend weisse Wäsche, Victoria

L. Schwarz, Reichstr. 39

Bücher, Bon Herrichten

!!! Höchste Tare!!!

Herrenanzüge, E. Reinhardt

Möbel, E. Reinhardt

Gold- und Hypothekenverkehr

Herrnanzüge, E. Reinhardt

Möbel, E. Reinhardt

Gold- und Hypothekenverkehr

Herrnanzüge, E. Reinhardt

Solide preiswerthe Möbel

Eine gute Hypothek, 60,000 Mark

Ausser feststehenden Hypotheken-Capitalien

Lindner & Co., Reichsstr. 17, L

Wie bereits schon in bedeutenden Summen an hiesige Häuser

Lindner & Co., Reichsstr. 17, L

210,000 Mark

60,000 Mark sofort und 25,000 Mark zu Neujahr 1896

15,000-20,000 event. 40,000 Mk.

Kaufgesuche

Bücher

!!! Höchste Tare!!!

Herrenanzüge

Möbel

Gold- und Hypothekenverkehr

Herrenanzüge

Möbel

Gold- und Hypothekenverkehr

Herrenanzüge

Möbel

Gold- und Hypothekenverkehr

Brauerei-Reisender und Contorist

Privat-Ärztin Madchenheim

Mitrichtiges Vertragsgejud

Ernstgemeint

Damen

Hüte

Agenturen

Unfall und Haftpflicht

Oberinspector

Offene Stellen

Ericotagen-Fabrik

Reisenden

Tüchtige Reisende

Tüchtige Provinzial-Reisende

Kohlen

Eisenbranche

Xylographen

Linierer

Musik-Arrangeur

Verkaufslocal

Am Rindlerer Steinweg

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a list of small notices.

